

Kinderstadt – Kurzkonzept

Eine **Kinderstadt** oder **Kinderspielstadt** ist ein pädagogisch betreutes Großspielprojekt zur Partizipation von **Kindern**. Bis zu 250 Kinder spielen täglich eine ganze **Stadt**, mit eigener Währung und Bank, Arbeitsamt zur Stellensuche, eigenen Firmen, Läden und Behörden, Freizeit- und Konsumangeboten, um so die alltäglichen Lebensprozesse der Erwachsenen spielerisch erfahren zu können. Durch die umfassende und überzeugende Spielwelt können Kinder mit ansonsten für sie schwer verständlichen oder vermittelbaren sozialen Prozessen (z. B. Gemeinderat, Wahlen, Demokratie), wirtschaftlichen Zusammenhängen (z. B. verantwortlicher Umgang mit Geld, Inflation, Arbeitslosigkeit, Angebot und Nachfrage), sowie mit dem Erwachsenenleben erste Erfahrungen und hautnahe Erlebnisse sammeln. Die Kinder erfahren dabei, wie vielfältig das Leben in einer Stadt sein kann. Gleichzeitig erleben sie, dass persönliches Engagement und Übernahme von Eigenverantwortung für das friedliche Zusammenleben in einer Stadt unabdingbar sind.

Ein weiterer wichtiger Ansatz ist es, Kinder durch Mitwirkung zur Übernahme von Verantwortung zu animieren. Hierbei geht es darum, Kinder an (politischen) Prozessen zu beteiligen und dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder ihre Rechte wahrnehmen bzw. wahrnehmen können. In Kinderspielstädten werden Kinder gefördert und befähigt, sich bei Aktivitäten besonders um andere Kinder zu kümmern. Ein Schwerpunkt liegt auch darin, die Vielfältigkeit der Menschen in einer Stadt sichtbar und erlebbar zu machen.

Die Kinderfreunde Tirol veranstalten bereits seit 2008 die Kinderstadt in Schwaz, seit 2009 in Lienz, 2012 erstmalig zwei Kinderstädte in Innsbruck - eine davon in Mitten des öffentlichen Lebens, am Sparkassenplatz.

Bereiche wie **politische Bildung**, Kinderrechte und somit auch **Partizipation** wird Kindern im Alter von 7 bis 15 Jahren näher gebracht. Kinder sind Träger eigener Rechte und erfahren so auf **spielerische Weise**, was es heißt, diese Rechte auch aktiv zu leben, und dabei die Lebensgestaltung in der Kinderstadt in die eigenen Hände zu nehmen.

Langfristig möchten die Kinderfreunde Tirol ein **Angebot** schaffen, das von unterschiedlichen **Städten** und **Gemeinden** genutzt werden kann. **Träger des Projektes** sind die **Kinderfreunde Tirol**. Unterstützung bekommen wir von der öffentlichen Hand wie dem Land Tirol, den Gemeinden und der Europäischen Union. Weiterer wichtiger Partner ist die Tiroler Wirtschaft.